
SONDERDRUCK

aus **dzw** 47/2019 • 20.11.2019

„Der angefärbte Biofilm ist unsere Leitschnur“

Interview: Rein präventive Praxis als Ziel

Dr. Nadine Strafela-Bastendorf und Klaus-Dieter Bastendorf (Eislingen) zur Frage, ob es eine rein präventive Zahnmedizin geben kann. Die Fragen stellte Dr. Jan H. Koch.



Zur GBT kommen auch viele Kinder. Sie finden das Anfärben und anschließende „Saubermachen“ mit Airflow „super cool“. Foto: Koch



Frau Strafela-Bastendorf, Ihr erklärtes Ziel ist eine rein präventive Praxis. Wie weit sind Sie auf diesem Weg gekommen?

Dr. Strafela-Bastendorf: Zwei unserer drei Behandlungszimmer sind für Prophylaxe und parodontale Nachsorge reserviert. Daran kann man erkennen, wo unser fachlicher Schwerpunkt liegt. Aber auch die Wirtschaftlichkeit spielt eine wichtige Rolle: Gut die Hälfte unseres Praxisumsatzes basiert auf präventiven Leistungen. In absehbarer Zukunft werden aber auch restaurative Maßnahmen notwendig bleiben. Das ist schon durch die Altersstruktur der Bevölkerung bedingt.

Trotzdem ist Ihre Praxis weit präventiver ausgerichtet als der Durchschnitt. Wie haben Sie das erreicht?

Stafela-Bastendorf: Man muss es wollen! Und darf das Ziel – gemeinsam mit dem ganzen Team – nicht aus den Augen verlieren.

Dr. Klaus-Dieter Bastendorf: Heute ist die Prophylaxe zum Glück bei den meisten Patienten angekommen. Mehr als 90 Prozent unserer Patienten befinden sich im Recall. Langfristig sehen wir die gesamte Zahnmedizin viel diagnostik- und beratungsorientierter als heute. Zum Beispiel über verbesserte und personalisierte präventive Konzepte, einschließlich neuer Speicheltests für Allgemeinerkrankungen.

Was hat sich in den vergangenen Jahren geändert?

Bastendorf: Das Anfärben mit dem Ziel, den Biofilm möglichst perfekt zu entfernen, spielt heute eine ent-

scheidende Rolle. Angefärbt haben schon Axelsson und Lindhe im Rahmen ihrer klassischen „Recall-Stunde“ [1]. Aber in den meisten Praxen wird leider bis heute nicht systematisch angefärbt. Das ergibt sich zum Beispiel aus zwei Untersuchungen der Stiftung Warentest, die große Qualitätsmängel bei der PZR in deutschen Praxen aufgedeckt haben [2, 3]. Messgröße waren verbleibende Beläge, die Experten durch gezieltes Anfärben unmittelbar nach der PZR feststellten. In der Regel waren die Approximalräume nicht sauber, und die Patienten erhielten keine Mundhygieneinstruktion. Für uns und die Firma EMS waren die Ergebnisse Anlass, das Anfärben als Basis für das gesamte präventive Protokoll zu verwenden. Das war die Geburtsstunde der Guided Biofilm Therapy (GBT).

Strafela-Bastendorf: Bei der GBT färben wir vor Beginn der Zahnreinigung grundsätzlich an – als Motivation und zur Instruktion unserer Patienten, aber auch als Qualitätskontrolle für uns als Praxisteam. Guided bedeutet geführt, der angefärbte Biofilm ist also unsere Leitschnur. Eine Anwendungsbeobachtung in unserer Praxis hat entsprechend gezeigt, dass wir dreimal so viel Plaque entfernen wie ohne Anfärben [4]. Ein Anfärben im Anschluss an die GBT ist nach einer gewissen Einarbeitung in den meisten Fällen nicht mehr notwendig. Weitere wichtige Bausteine der GBT sind der systematische Ablauf (Kompass) und die technische Weiterentwicklung bei den Geräten und dem superfeinen Pulver (*Erythritol, Airflow Plus*).

Viele Patienten empfinden Prophylaxesitzungen als unangenehm oder sogar als schmerzhaft. Sie sagen ihre Recalltermine ab oder erscheinen einfach nicht.

08 NEUER RECALL TERMIN
GESUNDER PATIENT – GLÜCKLICHER PATIENT
 ▶ Bestellen Sie Ihren Patienten risikoabhängig zum Recall
 ▶ Fragen Sie, wie ihm oder ihr die Behandlung gefallen hat

07 QUALITÄTSKONTROLLE
PATIENTEN ZUM STRAHLEN BRINGEN
 ▶ Prüfen Sie anschließend, ob der Biofilm vollständig entfernt wurde ▶ Stellen Sie sicher, dass Zahnstein und Konkrement vollständig entfernt wurden
 ▶ Untersuchen Sie Zähne auf kariöse Läsionen ▶ Schützen Sie die Zähne mit Fluorid

06 PIEZON® PS
VERBLEIBENDEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN
 ▶ Verwenden Sie supragingival und bis zu 10 mm subgingival das minimalinvasive EMS PS Instrument ▶ Reinigen Sie Taschen >10 mm mit einer Minikürette
 ▶ Verwenden Sie für Implantate bis zu 3 mm subgingival und implantatgetragene Restaurationen das EMS PI Instrument

05 PERIOFLOW®
BIOFILM ENTFERNEN IN TASCHEN >4 BIS 9 MM
 ▶ Verwenden Sie AIRFLOW® PLUS Pulver in tiefen Taschen bei natürlichen Zähnen, Furkationen und an Implantaten
 ▶ Verwenden Sie die neuen und schmaleren tiefenmarkierten PERIOFLOW® Nozzles

04 AIRFLOW®
BIOFILM, VERFÄRBUNGEN UND JUNGEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN
 ▶ Verwenden Sie AIRFLOW® für natürliche Zähne, Restaurationen und Implantate
 ▶ Entfernen Sie supra- und subgingivalen Biofilm und jungen Zahnstein mit PLUS Pulver 14 µm ▶ Entfernen Sie Biofilm auch von Gingiva, Zunge und Gaumen
 ▶ Entfernen Sie restliche Schmelz-Verfärbungen mit CLASSIC Comfort Pulver

03 MOTIVATION
INSTRUIEREN UND MOTIVIEREN
 ▶ Betonen Sie die Wichtigkeit der Prävention ▶ EMS empfiehlt die tägliche geeignete Mundhygiene mit Philips Sonicare und Interdentalbürsten oder Philips AirFloss Ultra

02 ANFÄRBN
ANFÄRBN UND BIOFILM SICHTBAR MACHEN
 ▶ Zeigen Sie Ihrem Patienten den angefärbten Biofilm und die Problemzonen mit dem EMS Biofilm Discloser
 ▶ Die Farbe steuert die Biofilm-Entfernung ▶ Sobald der Biofilm entfernt ist, ist der Zahnstein leichter zu erkennen.

01 BEURTEILEN
MUNDGESUNDHEIT BEURTEILEN
 ▶ Gesunde Zähne, Karies, Gingivitis, Parodontitis
 ▶ Gesunde perimplantäre Gewebe, Mukositis, Perimplantitis
 ▶ Lassen Sie Ihren Patienten zuerst mit BacterX® Pro spülen

GUIDED BIOFILM THERAPY®

Bastendorf: Das kommt bei uns praktisch nicht vor. Wir haben 50 unserer Patienten befragt, ob sie die klassische Methode mit Handinstrumenten, rotierenden Polierern und Pasten bevorzugen – oder die moderne mit *Airflow* (immer zuerst) und nur bei Bedarf mit piezokeramischem Ultraschall (*Piezon*) als zweitem Schritt. Alle Patienten entschieden sich für GBT – weil sie in aller Regel absolut schmerzfrei ist und sehr häufig sogar als angenehm empfunden wird. Die GBT bringt uns entsprechend zahlreiche Weiterempfehlungen, Patienten wollen genau diese Behandlung haben und nehmen dafür weite Wege in Kauf. Sehr häufig kommen auch Kinder und Jugendliche. Sie mögen die „coole“ Technik und lernen viel leichter, wie sie ihre Zähne und ihren Mund gesunderhalten können.

Zu einer anderen Patientengruppe: Neun von zehn Patienten über 75 Jahre haben eine moderate oder schwere Parodontitis.

Strafela-Bastendorf: Für unsere Patienten treffen diese Zahlen nicht zu. Solange sie in unsere Praxis kommen können, erhalten wir ihre parodontale Stabilität. Ein wichtiges Hilfsmittel ist hier die Verkürzung des Recall-Intervalls.

Bastendorf: Für Patienten, die es nicht mehr in die Praxis schaffen, bin ich ein- bis zweimal pro Woche zu Hausbesuchen oder in Pflegeheimen unterwegs. Zusätzlich schulen wir Angehörige und Pflegepersonal in häuslicher Mundhygiene und führen konventionelle Professionelle Zahnreinigungen durch. Wir als Zahnärzte haben die Pflicht, unsere Patienten auch in dieser Lebensphase gut zu betreuen.

Es wird zurzeit intensiv diskutiert, wie eine PZR richtig durchzuführen ist. Ist die Guided Biofilm Therapy nicht vor allem eine Marketing-Strategie?

Bastendorf: Nein, GBT ist fachlich begründet, und die einzelnen Methoden, wie *Airflow* und Ultraschall mit *Piezon*, sind wissenschaftlich sehr gut abgesichert. Mit Studien, die von zahlreichen anerkannten Experten durchgeführt worden sind. Ein aktuelles Konsenspapier wurde von den renommierten Schweizer Professoren Niklaus Lang und Adrian Lussi unterzeichnet. Darin wird auch festgestellt, dass mit Einführung der GBT „Polierpaste, Gumminäpfe und rotierende Bürsten nicht mehr notwendig sind“. Der technische Fortschritt und neue Erkenntnisse zum Biofilm als Erkrankungsursache und zum Sichtbarmachen des Biofilms haben 50 Jahre nach der Recallstunde diese Weiterentwicklung notwendig gemacht. Der Markt zeigt schon heute, dass sich GBT einschließlich der verwendeten Gerätetypen als klinisches Konzept weiter durchsetzen werden.

Literatur

- [1] Axelsson P, Lindhe J. (1981) Effect of controlled oral hygiene procedures on caries and periodontal disease in adults. Results after 6 years. *J Clin Periodontol* 8, 239–248.
- [2] Großputz beim Profi. Stiftung Warentest: Professionelle Zahnreinigung. test 2011:88–91.
- [3] Weit aufmachen, bitte. Stiftung Warentest: Professionelle Zahnreinigung. test 2015:86–90.
- [4] Bastendorf K-D, Strafela-Bastendorf N, Mann P. (2016) Pilotstudie: Verbessert das Anfärben der Plaque die Ergebnisse einer PZR? *Plaque'N Care* 2, 91–93.



Dr. Klaus-Dieter Bastendorf und
Dr. Nadine Strafela-Bastendorf

Foto: Schielberg/Strafela-Bastendorf

DAS ORIGINAL.

DAS AIRFLOW® PROPHYLAXIS MASTER TISCHGERÄT



Das Original vom Erfinder. Garantierte Schweizer Präzision und unvergleichliches Design. Zuverlässigkeit und Know-How seit 1981.